



Wald und Holz NRW

besetzt

zum nächstmöglichen Zeitpunkt

im Nationalparkforstamt Eifel

die Funktion

einer Rangerin/ eines Rangers (m/w/d)

mit Einsatzgebiet

Nationalparkwacht und Nationalpark-Zentrum Eifel

Der Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen als Einheitsforstverwaltung betreut mit 15 in der Fläche zuständigen Regionalforstämtern als Dienstleister rund 360.000 ha privaten und kommunalen Waldbesitz und bewirtschaftet ca. 120.000 ha landeseigene Waldflächen. Darüber hinaus nimmt der Landesbetrieb die Verwaltung des Nationalparks Eifel wahr. Wald und Holz NRW ist ferner für die Wahrnehmung von hoheitlichen Aufgaben nach dem Landesforst- und Gemeinschaftswaldgesetz zuständig.

Der Nationalpark Eifel wurde 2004 eingerichtet. Das Nationalparkforstamt Eifel ist gemäß der „Verordnung über den Nationalpark Eifel (NP-VO Eifel)“ für die Nationalparkverwaltung zuständig. Der Nationalpark umfasst rund 7.300 Hektar Landes-, 3.200 Hektar Bundesfläche und rund 300 Hektar Wasserverbands- und Stiftungsflächen.

Einsatzstellen sind die Nationalparkwacht (= Stammdienststelle) und die Erlebnisausstellung „Wildnis(t)räume“ im Nationalpark-Zentrum Eifel (jeweils ca. 1/2 Zeitumfang). Einsatzorte sind für die Nationalparkwacht die gesamte Fläche des Nationalparks sowie potenzielle Erweiterungsflächen im Eigentum des Landes und für das Nationalpark-Zentrum Eifel der Internationale Platz Vogelsang (Vogelsang 70, 53937 Schleiden).

Aufgabenschwerpunkte:

Nationalparkwacht:

- Kontrollgänge im Nationalparkgelände zur Information der Gäste über die Schutzgebietsidee, Besonderheiten im Nationalpark Eifel und die hier einzuhaltenden Verhaltensregeln sowie zur Sicherstellung der Einhaltung der Ge- und Verbote der Nationalpark-VO
- Tägliche Dokumentation der Kontrollgänge in einer Handy-App „Rangerprotokoll“ (u.a. Erfassung der angetroffenen Gäste nach Anzahl und Fortbewegungsart, Erfassung von ausgewählten Tier- und Pflanzenarten, Zustand der Besucherinfrastruktur und potenziellen Gefahren für Gäste) sowie Dokumentation von Verstößen gegen die Nationalpark-VO für etwaige OWI-Verfahren
- Regelmäßige Leitung von geführten offenen Exkursionen für Menschen mit und ohne Behinderung („Rangertouren“)
- Handwerkliche Bau-, Pflege-, Instandsetzungs- und Renaturierungsarbeiten im Rahmen des Besucher- und Gebietsmanagements (z.B. Beschilderung, sonstige Besucherinfrastruktur, Zurückdrängen nicht zielkonformer Vegetation, Monitoring- und

Schutzzäune, Einrichtungen des Wildtiermanagements) sowie Mithilfe bei Maßnahmen des Wildtiermanagements (z.B. Treiber*in)

- Unterstützung beim sozioökonomischen Monitoring (z.B. Besucherbefragungen)
- Unterstützung bei der Erforschung und Dokumentation der Natur (z.B. Kartierung von Horsten oder ausgewählten Tier- und Pflanzenarten)
- Betreuung von Fachgruppen und Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Betreuung von Fernseh-, Hörfunk- und Pressejournalisten)
- Unterstützung bei der Schulung von Nationalpark-Multiplikatoren (Nationalpark-Gastgeber, Nationalpark-Waldführer, Servicekräfte Nationalpark-Tore)
- Unterstützung bei Planung, Bau, Unterhaltung und Betreuung von Einrichtungen zum Naturerleben auf eigene Faust für Menschen mit und ohne Behinderung (z.B. barrierefreier Naturerlebnisraum „Wilder Kermeter“, Rothirsch-Aussichtsempore)

Nationalpark-Zentrum Eifel

- Durchführung von Umweltbildungsangeboten der Erlebnisausstellung „Wildnis(t)räume“ (z.B. Führungen durch die Ausstellung, (Vor-) Schulklassenprogramme, Naturerlebnisspiele, Kindergeburtstage)
- Mitwirkung bei Veranstaltungen vor Ort und (über-) regionalen Messen (z.B. organisatorische Hilfe, Messestandbetreuung)
- Betreuung der Ausstellungsgäste (z.B. Informationsvermittlung am Counter, Ansprechperson in der Ausstellung)
- Mitwirkung bei der Überwachung und Unterhaltung der Ausstellung (z.B. Ausstellungskontrolle, Instandhaltungsmaßnahmen, Gästebefragungen)
- Beteiligung an der Weiterentwicklung des Bildungsangebotes der Ausstellung und der Erstellung von zielgruppengerechten Informations- und Spielmaterialien (z.B. Inhalte themenspezifischer Sonderführungen, Bastelmaterialien für Kinder)

Fachliche und persönliche Anforderungen:

- Abgeschlossene Berufsausbildung zur/zum Forstwirt/in, Gärtner/Gärtnerin, Landwirt/Landwirtin, Landschaftsgärtner/Landschaftsgärtnerin, Revierjäger/Revierjägerin
- Nachweis der Qualifikation zur/zum Geprüften Natur- und Landschaftspfleger/in (GNL)
- Erfahrungen in der Schutzgebiets- und Öffentlichkeitsarbeit wünschenswert
- Sicheres Auftreten und freundlicher Umgang mit Menschen unterschiedlichen Alters und Herkunft sowie mit Beeinträchtigungen
- Schnelle Auffassungsgabe, sorgfältiger und zuverlässiger Arbeitsstil, große Einsatzbereitschaft und ein hohes Maß an Teamfähigkeit
- Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten und zu regelmäßigem Dienst an Wochenenden und Feiertagen (Standard Zeitmodell: 10 Tage-Arbeitsblock, dann 4 aufeinander folgende Kalendertage frei, es gelten die Zuschläge nach TV-L)
- EMS-Zertifikate / ECC und Berechtigungen zum Führen / Nutzen besonderer Arbeitsmaschinen wünschenswert. Falls nicht vorhanden, wird die Bereitschaft zur Teilnahme an Schulungen zur Führung von EMS in einfachen Fällen (Bearbeiten liegenden Holzes, Fällen / Umschneiden von Verjüngung nicht zielkonformer Gehölze), von Freischneidern
- Nachweis Fahrerlaubnis Führerschein Klasse B (weitere wünschenswert)
- Fremdsprachenkenntnisse wünschenswert (bei Vorhandensein bitte benennen)
- Die Tätigkeit in der NLP-Wacht, vor allem die Gebietsüberwachung, erfordert angesichts der teilweise gegebenen Geländeerschwernde und des abnehmenden Wegnetzes eine gute körperliche Leistungsfähigkeit, die das fußläufige Erreichen jeder Nationalparkörtlichkeit bei jeder Witterung erlaubt.

Wir bieten Ihnen:

Tätigkeit in einem kollegialen und erfahrenen Team, einen Arbeitsplatz in einem landschaftlich reizvollen Umfeld und die Möglichkeit, am Schutz sowie der Weiterentwicklung des Nationalparks Eifel aktiv mitwirken zu können.

Die Stelle ist bei Vorliegen der entsprechenden beruflichen Qualifikation und der vollständigen Aufgabenwahrnehmung bis in die Entgeltgruppe 7 TV-L-Forst bzw. TV-L bewertet.

Auswahlverfahren:

Die eingehenden Bewerbungen werden einer Vorauswahl unterzogen. Das anschließende Auswahlverfahren beinhaltet ein teilstrukturiertes Interview und eine Arbeitsprobe.

Das Land Nordrhein-Westfalen fördert die berufliche Entwicklung von Frauen. Bewerbungen von Frauen sind daher ausdrücklich erwünscht. In Bereichen, in denen Frauen noch unterrepräsentiert sind, werden sie bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung nach Maßgabe des Landesgleichstellungsgesetzes bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Die Stelle ist grundsätzlich auch für Teilzeitkräfte geeignet.

Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter Menschen sind erwünscht. Dies gilt auch für Gleichgestellte im Sinne des § 2 Sozialgesetzbuch – Neuntes Buch – (SGB IX) oder Personen, die danach gleichgestellt werden können (Grad der Behinderung von mindestens 30).

Die Ausschreibung wendet sich ausdrücklich auch an Menschen mit Migrationshintergrund.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte **per E-Mail** unter Angabe des **Aktenzeichens: NP Eifel Ranger/Wacht/NPZ** bis zum **15.03.2020 (Eingang bei meiner Dienststelle)** an

bewerbung@wald-und-holz.nrw.de

Für Rückfragen im Zusammenhang mit dem Bewerbungsverfahren steht Ihnen Herr Bölscher (Tel.: 0251/91797-126), für Auskünfte zum Aufgabenzuschnitt und zum Anforderungsprofil der ausgeschriebenen Stelle steht Ihnen Herr Dickmann (Tel.: 02444/9510-34) zur Verfügung.

Detaillierte Informationen zum Nationalpark Eifel und seiner Verwaltung finden Sie unter www.nationalpark-eifel.de.